

136.

B e r i c h t

der Finanzdeputation A der zweiten Kammer

über das Königliche Decret Nr. 26, einen Nachtrag zu dem ordentlichen Staatshaushalts-Stat, Cap. 6 Titel 30 auf die Finanzperiode 18 $\frac{2}{1}$, Elsterbad betreffend.

Eingegangen am 11. März 1890.

(Königl. Decret Nr. 26, Landt.-Acten, Decrete 3. Bd.
Mittheilungen der II. Kammer 1. Bd., Nr. 33, S. 464.)

Nach den gegebenen Erläuterungen in dem Königlichen Decret Nr. 26 bietet sich die Gelegenheit, die im oberen Theil des Bades Elster gelegene Elstermühle käuflich zu erwerben, wodurch eine vollständige Verbindung und Vereinigung des fiscalischen Grundbesitzes in Elster mit denen des Mühlengrundstücks erzielt würde, was für den Betrieb der Badeanstalt daselbst nur für sehr vortheilhaft bezeichnet werden kann.

Nach dem Verzeichniß des Grundsteuercatasters beträgt der gesammte Grundbesitz des betreffenden Mühlengutes 16 Hectar 59,7 Ar (29 Acker 297 Quadratruthen) mit 775,95 Steuereinheiten, und besteht nach den erhaltenen Unterlagen in:

a)	einem Wohngebäude, nach dem Immobilien-Brandversicherungsschein	Zeitwerth	. . . . .	19 280 M.
b)	einem Scheunengebäude, nach dem Immobilien-Brandversicherungsschein	Zeitwerth	. . . . .	3 430 =
c)	einem Mahlmühlengebäude mit Wohnung, gewölbten Zuchtviehstall, angebauten Bäckereigebäude mit vier Backöfen, nach dem Immobilien-Brandversicherungsschein	Zeitwerth	. . . . .	28 100 =
d)	vier eisernen Mahlgängen mit Wasserrad, Transmissionen mit Zubehör, nach dem Immobilien-Brandversicherungsschein	Zeitwerth	. . . . .	32 300 =
e)	— Acker 68 Quadratruthen Garten, an a angrenzend,	Zeitwerth.		300 =
f)	6 = 10 =	Wiesen, zur Hälfte Moorbiesen,	Zeitwerth	. . . . .
				10 800 =
g)	15 = — =	Feld,	Zeitwerth	. . . . .
				12 000 =
h)	6 = — =	Holz, 17jähriger Bestand,	Zeitwerth	. . . . .
				3 500 =
i)	2 = 143 =	Hutung,	Zeitwerth	. . . . .
				1 250 =
k)	— = 76 =	Gebäude-Hofraum,	Zeitwerth	. . . . .
				— =
l)		Wasserkraft,	Zeitwerth	. . . . .
				20 000 =

29 Acker 297 Quadratruthen.

Summe 130 960 M.

Das Mühlengrundstück enthält 16 einzelne Parzellen, welche theils vollständig von dem fiscalischen Grundbesitz eingeschlossen sind, theils an denselben und an das Königliche Staatsforstrevier angrenzen. Durch den Ankauf werden gleichzeitig circa 3 Acker für das Bad werthvolle Moorbiesen gewonnen, sowie sich dadurch noch die Wasserkraft durch Verlängerung des Mühlgrabens wesentlich verstärken läßt. Ferner dürfte sich ein weiterer Vortheil für den Badebetrieb, durch die Verbindung und Benutzung der letzteren zur An-